

*Das GAO, ein Aufsichtsgremium des US-Kongresses, äußert Zweifel an der Funktionsfähigkeit des von der Obama-Regierung geplanten Raketenabwehrschirms für Europa und erwartet trotzdem, dass sich auch die NATO-Partner an den stark gestiegenen Kosten beteiligen.*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 243/10 – 29.12.10**

## **GAO-Report stellt die Funktionsfähigkeit des US-Raketenabwehrschirms für Europa in Frage**

Von John Vandiver

STARS AND STRIPES, 22.12.10

( <http://www.stripes.com/news/gao-report-questions-viability-of-deploying-u-s-missile-defense-system-in-europe-1.129580> )

STUTT GART, Deutschland – **Nach einem Report des Government Accountability Office / GAO** (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Government\\_Accountability\\_Office](http://de.wikipedia.org/wiki/Government_Accountability_Office) ), der am Dienstag veröffentlicht wurde, hat das Raketenabwehrsystem, das die Obama-Regierung in Europa installieren will, mit zahlreichen Entwicklungsproblemen zu kämpfen, die grundsätzliche Fragen nach der Funktionsfähigkeit des Systems aufwerfen. (Der vollständige Report in englischer Sprache ist aufzurufen unter <http://www.gao.gov/new.items/d11179r.pdf> .)

Bei dem System der Phased Adapted Approach (der aufeinander abgestimmten anpassungsfähigen Annäherung an den Raketenabwehrschirm) in Europa, das aus einer Kombination von land- und seegestützten Abwehrraketen bestehen soll, drohen wegen der ungenügenden Aufsicht bei der Beschaffung nach Auffassung des GAO auch hohe Kostensteigerungen. (Weitere Infos zu dem Raketenabwehrschirm sind aufzurufen unter <http://www.acus.org/files/ISP/Atlantic%20Council.Final.O%27Reilly.presentation.pdf> .)

"Da man bereits mit der Produktion (einzelner Bestandteile) begonnen hat, bevor die Funktionsfähigkeit des ganzen Systems erwiesen war, sind Nacharbeiten notwendig geworden und Kostensteigerungen, Verzögerungen und Unsicherheiten über die zu erwartenden Fähigkeiten (einzelner Komponenten des Systems) entstanden," heißt es in dem Bericht.

**Der Report erschien eine Woche, nachdem eine von Kalifornien aus gestartete Abwehrrakete ihr Ziel über den Pazifischen Ozean verfehlt hatte; das war der zweite Misserfolg bei einem Test des Abwehrsystems in diesem Jahr.**

Der Bericht enthält die Warnung, dass der Zeitplan, der die Aufstellung des Systems in Europa bereits im Jahr 2011 vorsieht, zu ehrgeizig sein könnte. Die politische Entscheidung der Regierung hat das Verteidigungsministerium zu einer Planung gezwungen, "die eine technische Weiterentwicklung einzelner Elemente der Raketenabwehr und ein volles Testprogramm kaum zuließ, weil der erforderliche Entwicklungsaufwand unterschätzt wurde".

Das Verteidigungsministerium kommentierte diese Feststellungen mit der Bemerkung: "Das GAO hat unsere Beschaffungspläne unrichtig wiedergegeben."

Der Bericht enthält keine Empfehlungen, wie die Aufsicht über die Entwicklung des Sys-

tems verbessert werden könnte. Das GAO kündigte jedoch an, dass ein zweiter Bericht, der bald folgen werde, solche Empfehlungen enthalte.

2009 stoppte Barack Obama die ehrgeizigeren Pläne der Bush-Regierung für einen (stationären) Raketenabwehrschirm in Europa zugunsten eines flexibleren Systems, das sich auf bereits vorhandene Technologien stützt.

In das System Phased Adaptive Approach sollen bereits in Europa vorhanden Komponenten integriert werden. Das Verteidigungsministerium hält das neue System für kostengünstiger. Die auf seegestützten SM-3-Raketen aufgebaute AEGIS-Technologie ist preiswerter als die zehn stationären (verbunkerten) Abwehrraketen, die nach Bushs Plan in Polen stationiert und durch ein weiterentwickeltes Radar in der Tschechischen Republik ergänzt werden sollte.

**Zusätzlich zu den Bedenken wegen der Integration verschiedener Technologien, bleibt auch noch die Frage, wie NATO-Verbündete in die Pläne einbezogen werden können.**

**"Die Einbindung von Freunden und Verbündeten ist noch ungewiss; wer was und in welcher Form zu dem System beiträgt ist noch offen, und der Grad der technischen Durchführbarkeit und die Beteiligung anderer Nationen an den Kosten muss auch noch geklärt werden," stellte das GAO fest.**

*(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Da der Raketenabwehrschirm – falls er denn überhaupt irgendwann einmal funktionieren sollte – ausschließlich dem Schutz der USA dient (s. [http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_10/LP24210\\_271210.pdf](http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP24210_271210.pdf) ) ist überhaupt nicht einzusehen, dass sich europäische NATO-Partner an den sicher astronomischen Kosten beteiligen. Die billigste und gleichzeitig sicherste Lösung ist ein völliger Verzicht auf jegliche Raketenabwehr und ein freundschaftliches Verhältnis zu Russland. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)*

---

## STARS AND STRIPES.

### **GAO report questions viability of deploying U.S. missile defense system in Europe**

By John Vandiver  
December 22, 2010

STUTT GART, Germany — The missile defense system that the Obama administration intends to deploy in Europe faces numerous development challenges, raising questions about the overall viability of the system, according to a Government Accountability Office report released Tuesday.

The European Phased Adaptive Approach, which includes a combination of land- and sea-based interceptors, also faces potential cost overruns because of insufficient oversight during the acquisition process, the GAO reported.

As a result, "going into production before fully demonstrating system performance has led

to rework, cost increases, delays and uncertainties about delivered capabilities,” the report stated.

The report comes one week after an interceptor missile launched from California missed its target over the Pacific Ocean, marking the second test failure this year for the defense system.

The report warned that the timeline for standing up the system, set to deploy in Europe next year, could be too ambitious. The administration’s policy committed the Defense Department to a schedule “that could be challenging to meet based on the technical progress of missile defense element development and testing programs, and committed DOD to this schedule before the scope of the development efforts was fully understood,” the report stated.

The Defense Department disputed the findings, saying the GAO “inaccurately portrays the department’s acquisition plans.”

The report did not include recommendations on how to improve oversight of the program’s development. However, those recommendations will be part of a second report to be issued soon, the agency said.

In 2009, President Barack Obama canceled the Bush administration’s more ambitious plans for missile defense in Europe in favor of a more flexible program that relied on existing technologies.

The Phased Adaptive Approach will be integrated with European systems. The Defense Department has described the new approach as more cost-effective. Sea-based Aegis Standard Missile 3 technology is less expensive than the ground-based interceptors that were to be used under Bush’s plan, which called for sending 10 interceptors to Poland and an advanced radar to the Czech Republic.

In addition to concerns about integrating different forms of technology, questions persist over how NATO allies will be incorporated into the plans.

“Interoperability with friends and allies is uncertain; who will contribute, how, and the degree of technical feasibility and investment to interoperate with other nations has yet to be determined,” the GAO said.

[vandiverj@estripes.osd.mil](mailto:vandiverj@estripes.osd.mil)

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**